

Salemer Klosterweiher (SPA 8221-401)

Charakteristik

Das Vogelschutzgebiet liegt im Bodenseekreis in den Gemeinden Salem und Uhldingen-Mühlhofen.

Das Gebiet umfasst elf Weiher und weist eine Fläche von 124 ha auf. Die Salemer Klosterweiher verteilen sich in einer von der Eiszeit geprägten, hügeligen Moränenlandschaft im Naturraum »Bodenseebecken«. Teile des Vogelschutzgebietes berühren die FFH-Gebiete »Bodenseehinterland bei Überlingen« und »Bodenseehinterland zwischen Salem und Markdorf« sowie die Landschaftsschutzgebiete »Salem-Killenweiher« und »Bodenseeufer«.

Kontakt

Regierungspräsidium Tübingen

Referat 56

Jürgen Jebram

07071 757-5323

juergen.jebram@rpt.bwl.de



*MaP = Managementplan — = Verfahrensstand



Carsten Wagner | RPT

Besonderheiten

Die Klosterweiher sind ein bedeutender Anziehungspunkt für Brut- und Zugvögel im Bodenseehinterland. Zwerg- und Schwarzhalstaucher sowie Kolbenente brüten hier. In den Röhrriechen kommen u. a. Wasserralle und Drosselrohrsänger vor.

Die Tafelente rastet im Winter in z. T. großen Beständen. Die Weiher sind von Wäldern, Äckern und Grünland umgeben. An den Ufern vieler Weiher steht ein geschlossener Schilfgürtel, in flachen Wasserzonen finden sich mancherorts dichte Seerosenbestände.

Slideshow

Slideshow pausieren

Traditionelle Teichwirtschaft erhalten

Die Bewirtschaftung der Salemer Weiher hat ihre Wurzeln in der Klosterwirtschaft der Zisterzienser, die 1134 in Salem ein Kloster gründeten. Nach den Ordensregeln war der Genuss von Fleisch nur in Ausnahmefällen (z. B. bei Krankheit) erlaubt. Daher dienten die in eigenen Teichen gehaltenen Fische zur Nahrungsversorgung.

Die Salemer Weiher werden heute überwiegend extensiv fischereilich bewirtschaftet. Das weitgehende Fehlen von Störungen und die naturnahen Uferbereiche bieten dem Schwarzhalstaucher gute Brutmöglichkeiten. Die Art ist am schwarzen Hals und den korallenroten Augen gut zu erkennen. In Baden-Württemberg brüten 100 bis 200 Paare. Das Bodenseebecken ist dabei ein wichtiges Brutgebiet.

Natura 2000 soll einen Beitrag zum Erhalt der extensiv bewirtschafteten Teiche als Lebensstätte vieler seltener Vogelarten leisten.



Informieren Sie sich!

LUBW: Managementplan-Endfassung

Weitere Informationen

Beschreibung	Dateityp	Größe
Mitteilung vom Dezember 2011 - Auslegung Endfassung	pdf	34 KB
Managementpläne	pdf	24 KB
Mitteilung vom Februar 2011 - Öffentliche Auslegung der		
Planentwürfe	pdf	22 KB
Mitteilung vom Juni 2008 - Auftaktveranstaltung am		
10.07.2008		

Beschreibung	Dateityp	Größe
Mitteilung vom Mai 2008 - Beginn Managementpläne	pdf	28 KB
Flyer vom April 2008	pdf	161 KB

Managementpläne im Regierungsbezirk Tübingen